**Wilfried Bergerhoff**

Geboren am 30. Juli 1936

**April 1945**

Der 9-jährige **Wilfried Bergerhoff** wohnte in **Wiehl**

**Ostern 1954**

Der Schüler **Wilfried Bergerhoff** beendete seine Schulzeit an der **Wiehler Rektoratsschule** mit dem Abschluss

**21. April 1983**

Der SPD-Politiker **Wilfried Bergerhoff** wurde als Nachfolger des verstorbenen Wilhelm Schürmann zum neuen Bürgermeister der Stadt **Wiehl** ernannt

**26. Mai 1984**

„*Ganz Wiehl ist auf den Beinen*“, vermutete Karl-Otto Haas. Der Schulleiter der Grundschule Wiehl hatte am Samstag allen Grund sich zu freuen. BeimTag der offenen Tür herrschte in allen Räumen Hochbetrieb. 15 verschiedene Themenkreise wurde für die runde 380 Jungen und Mädchen der Schule angeboten, die mit dieser Schülerzahl „ein Großer Laden“ ist, wie Schulleiter Haas meinte.

[…]

Vormittags hatten die Schüler in Anwesenheit von Bürgermeister **Wilfried Bergerhoff** einen Ahorn-Baum auf dem oberern Schulhof geplanzt.

[laut der „Oberbergischen Volkszeitung“ v. 1. Juni 1984]

**8. Mai 1989**

Ein echter segelsportlicher Wettkampf sollte es nicht sein, aber auch so kamen Teilnehmer wie Zuschauer beim ersten Bürgermeister-Cup auf der Aggertalsperre auf ihre Kosten.

Initiiert vom Vorsitzenden des Segelclubs Gummersbach, Manfred Klaas, stiegen Gummersbachs Bürgermeister Hubert Sülzer sowie seine Amtskollegen aus Bergneustadt, Karl-Siegfried Noss, aus Wiehl **Wilfried Bergerhoff** und aus dem Reichshof Friedel Schmalenbach auf die schwankenden Planken.

[…]

Vor dem Auslaufen wurden die Kapitäne einheitlich in Blau gekleidet. Allerdings nicht jenes Admirals-Dunkelblau, sondern in oberbergische Kiepenkerl-Tracht mit rotem Halstuch und Prinz-Heinrich-Mütze.

[…]

Emil Funk von der Verkehrserziehungsgruppe der Polizei ließ die Bürgermeister ins Röhrchen pusten, um Verstöße gegen Alkohol an der Pinne sofort zu ahnden.

[…]

Die Organisatoren Klaas vom SCCM und Hans-Eberhard Heinrich, Vorsitzender des benachbarten Segelclubs Aggertal-Lantenbach (SCAL) machten keinen Hehl aus dem Sinn der Aktion. Sie soll der Werbung für den Segelsport dienen, eine der Fremdenverkehrsattraktionen der Region ein bißchen ins rechte Licht rücken.

[laut dem „Kölner Stadt-Anzeiger“ v. 9.5.1989]

**10. März 1994**

In der heutigen **Kreistagssitzung** wurde der Kreishaushalt mit großer Mehrheit verabschiedet.

[…]

Abweichend von der Fraktionsmeinung der SPD stimmten – wegen der erneuten Anhebung der Kreisumlage, die die Gemeinden an den Kreis zu zahlen haben - die Kreisverordneten

- Wilfried Hahn (SPD), und

- **Wilfried Bergerhoff** (SPD) aus Wiehl

- Helmut Bürger (SPD) aus Waldbröl, und

- Konrad Nicodemus (SPD) aus Reichshof gegen den Haushaltsplan. Ebenfalls stimmte

- Hagen Jobi (CDU) aus Wiehl als einziger CDU-Abgeordneter gegen den Kreishaushalt.

[…]

Wilfried Bergerhoff begründete die Ablehnung der SPD-Abweichler vor dem Kreistag wie folgt:

„*Abweichend von der Fraktionsmeinung werden wir heute dem Kreishaushalt 1994 nicht zustimmen. Wir haben deshalb keinen Streit mit unseren Fraktionskolleginnen und Kollegen.* […] *Deshalb ist unsere Ablehnung auch kein Affront gegen alle anderen Kolleginnen und Kollegen im Kreistag und gegen die Verwaltung, zumal in diesem Jahr Sparbemühungen von allen Seiten erkennbar sind.*

*Dr. Horn berichtete über sachliche Arbeit in den Ausschüssen. Günter Schulz wies auf die Sachzwänge hin, die uns keine Wahl lassen, immer weiter an der Umlagenschraube zu drehen. Wenn wir vier dagegen stimmen, dann ist das ein Protest der kommunalen Basis an den uns aufgezwungenen Verteilungs- und Abschöpfungsmechanismen, die den Gemeinde über kurz oder lang die Luft abdrehen. Der Rat der Stadt Wiehl hat einstimmig beschlossen, gegen die ständige Erhöhung der Kreisumlage mit anderen Gemeinde zusammen zu klagen.* […] *Mit unserer Ablehnung wollen wir ein Zeichen setzen, daß es so nicht weitergehen kann.*“

[laut der SPD-Publikation „Wiehler Ortsblatt“ v. 6.1994]

**3. April 1994**

Eine Überraschung gab es bei der Jahreshauptversammlung der **Wiehler SPD**. Nach den Neuwahlen sind erstmalig in der Geschichte des SPD-Ortsvereins sieben Frauen im Vorstand vertreten.

[…]

Für seine 25-jährige Mitgliedschaft in der SPD wurde Erich Dresbach von Bürgermeister **Wilfried Bergerhoff** und der Vorsitzenden Angelika Banek ausgezeichnet. Beide lobten seine Einsatzbereitschaft sowie seine unermüdliche und treue Ratsarbeit.

[laut der „Oberbergischen Volkszeitung“ v. 3.4.1995]

**13. September 1994**

Wahlvorschläge für die Kommunalwahlen am 16. Oktober 1994

Wiehl - Wahlbezirk 5 (Wülfringhausen-Alpetal-Morkepütz)

- **Wilfried Bergerhoff** (SPD), Gärtnermeister, verheiratet, 58 Jahre, wohnhaft in Wiehl, Puhler Straße

Persönlicher Vertreter: Manfred Schönstein

- Rainer Galunder (CDU), Dipl.-Geograph, geboren 1966, wohnhaft in Wiehl, Im Hausgarten

- Friedhelm Dudak (FDP), Oberstudienrat, geboren 1942, wohnhaft in Wiehl, Blumenfeldsttraße

- Volkmar Sitte (Bündnis 90/die Grünen), Angestellter, geboren 1951, wohnhaft in Wiehl, zum Stollen

Kreiswahlbezirk 25 (Wiehl 1 – Wiehl 10)

- **Wilfried Bergerhoff** (SPD), Gärtnermeister, verheiratet, 58 Jahre alt, wohnhaft in Wiehl, Puhler Straße

Persönlicher Vertreter: Wilfried Bast

**30. September 1994**

Die evangelische Freikirche „Ecclesia-Gemeinde“ konnte Ende September in Oberwiehl Richtfest für ihr neues Gemeindezentrum feiern.

[…]

Bürgermeister **Wilfried Bergerhoff** überbrachte die Grüße der Stadt. Pastor Paul   
Westering betonte in seiner Ansprache, das Haus sei nicht nur für die Gemeinde gedacht, sondern solle der Begegnung aller Menschen dienen.

[laut dem Heft „Wiehler Ortsgespräch“, Folge 59 v. 1.12.1994]

**1. Oktober 1994**

Bürgermeister **Wilfried Bergerhoff** ist verheiratet und wohnt in **Wiehl, Puhler Straße 3**

**Anfang Oktober 1994**

Anfang des Monats weilte die SPD-Bundestagsabgeordnete Ingrid Matthäus-Meyer zu einem Besuch in Wiehl.

[…]

Frau Matthäus-Meyer ist finanzpolitische Sprecherin in der SPD-Fraktion im Deutschen Bundestag und war den Vertretern von Rat und Verwaltung der Stadt Wiehl eine willkommene Gesprächspartnerin. Dabei machte Bürgermeister **Wilfried Bergerhoff** eindringlich auf die zurzeit außergewöhnlich schlechte Finanzsituation der Städte und Gemeinde am Beispiel Wiehls aufmerksam. Auf der einen Seite sinken die Gewerbesteuereinnahmen, und auf der andren Seite steigen die Sozialhilfekosten, mit der die Kommunen über die steigende Kreisumlage belastet werden, ständig an.

[…]

An dem Gespräch nahmen auch Wiehls SPD-Fraktionsvorsitzender Friedhelm Thönes, die stellvertretende Bürgermeisterin Marianne Stitz und das MdB Friedhelm Julius Beucher aus Bergneustadt, beide ebenfalls von der SPD, teil.

[…]

Besonders durch die vielen Aussiedler, die im Oberbergischen Kreis aufgenommen wurden, steigen nun die Sozialhilfekosten in ungeahnte Höhen an.

[laut dem Heft „Wiehler Ortsgespräch“, Folge 59 v. 1.12.1994]

**16. Oktober 1994**

Im Wahlbezirk Wiehl 5 wurde **Wilfried Bergerhoff** (SPD) als Direktkandidat in den Rat der Stadt Wiehl gewählt

**8. November 1994**

„*So, nu sing ich wier unger dir*“, sagte Ratsmitglied Erich Dresbach (SPD), als er die Leitung der 1. Sitzung des neugewähltes Wiehler Stadtrates an den gewählten Bürgermeister **Wilfried Bergerhoff** (SPD) übergab.

Erich Dresbach hatte als „Alterspräsident“ die Bürgermeisterwahl geleitet.

**13. März 1995**

**Wilfried Bergerhoff** und Hans Kern, die beiden Kandidaten der oberbergischen SPD für die Landtagswahl am 14. Mai haben nur eine Chance, als direkt gewählte Abgeordnete in den Landtag von NRW einzuziehen.

[…]

Auf der Landesdelegiertenkonferenz der nordrhein-westfälischen SPD in Aachen erhielten die beiden Oberberger aussichtslose Listenplätze. Hans Kern, MdL wurde auf Platz 60 nominiert, Wilfried Bergerhoff auf Platz 88. Bei der letzten NRW-Landtagswahl vor fünf Jahren errang die SPD so viele Direktmandate, daß sie nur einen Abgeordneten über die Reserveliste in den Landtag schickte.

[…]

Bei der Landesdelegiertenkonferenz/Wahlparteitag vertraten Hans Kern, Erhard Nagel und Geschäftsführer Frank Mederlet als Delegierte die oberbergische SPD.

Friedhelm Julius Beucher MdB gehörte als Landesvorstandsmitglied der Programm- und Antragskommission an.

[laut der „Oberbergischen Volkszeitung“ v. 13.3.1995]

**24. April 1995**

Tim Baldsiefen vom Wiehler Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium und Dennis Niemand von der Erich-Kästner-Schule in Hückeswagen sind die Sieger des Schülerlotsenwettbewerbs der Verkehrswacht und dem Oberbergischen Kreis.

[…]

Der Vorsitzende der Verkehrswacht, Emil Funk, konnte Kandidaten aus Hückeswagen und Wiehl begrüßen, die sich um einen der zwei Plätze auf dem Landeswettbewerb qualifizieren wollten. Dieser findet im Mai in Köln statt.

[…]

Aber zunächst mußten sie in Wiehl-Hübender einen Prüfungsbogen für Schülerlotsen ausfüllen, der von den Wiehler Vertretern der Polizei Dieter Müller und Herbert Esser, auf seine Richtigkeit überprüft wurde

[…]

Als Sieger nach Punkten standen die beiden Jungs fest. Sie fahren dann mit Vera Becher, einer weiteren Mitarbeiterin der Verkehrswacht, nach Köln.

[…]

Wiehls Bürgermeister **Wilfried Bergerhoff** bekam eine Urkunde für 40 Jahre unfallfreies Fahren.

[laut der „Oberbergischen Volkszeitung“ v. 24.4.1995]

**4. Mai 1995**

Der Wiehler Bürgermeister **Wilfried Bergerhoff** wurde als Vertreter der SPD für den Südkreis in den Düsseldorfer Landtag gewählt.

**10. April 1996**

Angelika Banek, die Vorsitzende des **Wiehler SPD-Ortsvereins**, begrüßte alle Anwesenden im vollbesetzten Saal der Wiehler Bahnhofsgaststätte.

[…]

Ralf Wurth, der Fraktionsvorsitzende der SPD-Kreistagsfraktion wurde als Versammlungsleiter gewählt. Nach den Rechenschaftsberichten des Vorstandes wurde Entlastung erteilt. Die Revisoren bescheingiten die sachliche und rechnerische Richtigkeit aller Kassengeschäfte.

[…]

**Wilfried Bergerhoff** berichtete aus der Arbeit des Landtages. Im Wirtschaftsausschuß des Landes NW ist Wilfried Bergerhoff Sprecher für den Bereich „Handwerk-Mittelstand und Fremdenverkehr“

**26. Oktober 1996**

„*Die Dorfbewohner fühlen sich für die Schönheit ihres Dorfes mitverantwortlich, das ist wichtig*“. Aber noch wichtiger sei das Gemeinschaftsgefühl, das bei so einer Aktion entstehe, so **Wilfried Bergerhoff**, Bürgermeister der Stadt Wiehl bei der Feier im Kulturhaus Drabenderhöhe. Der erste Bürger der Stadt freut sich über den Erfolg der Wiehler Dörfer. Insgesamt 23 wurden bei dem Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“, prämiert.

[…]

Wilfried Bergerhoff dankte Sparkassendirektor Manfred Strathaus für die finanzielle Unterstützung.

[…]

Das abwechslungsreiche Rahmenprogramm begann mit einem Marsch, gespielt von der „Siebenbürger Trachtenkapelle“ unter Leitung von Hans Frim.

[…]

„Wir haben zwar das Dorf gesucht, aber die Felder fanden wir auch ganz nett“. Humorvoll gab Hagen Jobi einige Eindrücke der Ortsbegehungen zum Besten. Auch für ihn als Vorsitzenden der Kreisprüfungskommission steht der Gemeinschafts-Aspekt im Vordergrund der Aktion. Die Zahl der Weggucker nehme immer mehr zu. Und darum sei die Nachbarschaftshilfe wichtig, so Jobi.

[…]

Durch die Verspätung ihres Dirigenten Konrad Ossig zwar nicht an der richtigen Stelle des Programmes, aber letztendlich doch vollzählig, erschien der Wiehler Männerchor. Richtig voll wurde es auf der Bühne, als der Chor zum „*Du schönes Land, mein Oberbergisch Land*“ anhob.

[…]

Und schließlich holte sich Sparkassendirektor Strathaus alle 22 Dorfvertreter auf die Bühne. Der Sonderpreis der Sparkasse, ein elektrischer Gartengrill wurde unter allen teilnehmenden Dörfern verlost. Den Grill gewann die Dorfgemeinschaft Bruch. Der Brucher Vertreter Emil Funk freute sich: „*Spätestens im Frühjahr wird der Grill mit einem zünftigen Fest eingeweiht*“.

[laut der „Oberbergischen Volkszeitung“ v. 26.10.1996]

**8. Januar 1997**

Emil Funk begrüßte die Anwesenden zur Jahreshauptversammlung des **Heimatvereins Wiehl** und ließ die Aktivitäten des vergangen Jahres noch einmal Revue passieren.

[…]

Nach dem Geschäftsbericht wurde dem Kassierer Gereon Schulz eine hervorragende Kassenführung bescheinigt und dem Gesamtvorstand Entlastung erteilt.

[…]

Den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern Siegfried Lauff, Ingo Klein und Edgar Müller wurde für ihre langjährige gute Arbeit noch einmal herzlich gedankt.

[…]

Für die fällige Neuwahl wurde Wilfried Hahn als Versammlungsleiter gewählt. Der Vorstand setzt sich zusammen aus

- Emil Funk (1. Vorsitzender)

- **Wilfried Bergerhoff** (stellvertr. Vorsitzender)

- Wolfgang Seitz (Schriftführer)

- Gereon Schulz (Kassierer u. Geschäftsführer)

- Wolfgang Blaha, Ulrich Meik u. Martha Hedfeld (Beisitzer)

- Dietrich Wirths u. Helmut Wilms (Revisoren)

[…]

Nach dem Wahlgang referierte Stadtdirektor Werner Becker-Bloningen über die Entwicklungs- und Zukunftschancen der Stadt Wiehl.

[laut dem „Anzeigen-Echo“ v. 8.1.1997]

**19. März 1997**

Bei einer sehr gut besuchten Ortsvereinsversammlung der **Wiehler SPD** wurde anhand der neuen Gemeindeordnung die wichtigsten Änderungen im Hinblick auf die Wiehl des hauptamtlichen Bürgermeisters erläutert.

[…]

**Wilfried Bergerhoff** als erster Bürgermeister der Stadt Wiehl erklärte, warum er den jetzigen Stadtdirektor Werner Becker-Bloningen als seinen Nachfolger im Hauptamt des Bürgermeisters sehen möchte. Wünschenswert für die Leitung einer Verwaltung sei in der heutigen Zeit ein „Managertyp“. Diesen Typus verkörpert Becker-Bloningen. Bergerhoff erinnerte an die sehr gute Zusammenarbeit über fast 18 Jahre hinweg mit dem Stadtdirektor, an dem auch die Wiehler SPD maßgeblichen Anteil hatte.

[…]

Als Bedenken weniger wurde die politische Parteizugehörigkeit des Stadtdirektors vorgebracht, jedoch konnten diese Bedenken ausgeräumt werden. Es sei dem Bürger der Stadt Wiehl schlecht zu vermitteln, wenn eine Person über fast 18 Jahre lang gute Arbeit leistet und danach den Posten des hauptamtlichen Bürgermeisters nicht mehr bekleiden soll

[…]

Angelika Banek, die Vorsitzende des Wiehler Ortsvereins der SPD merkte an, daß mit dem jetzigen Stadtdirektor sich eine Person für das Amt des hauptamtlichen Bürgermeisters zur Verfügung stellt, die loyal ist und auch ein Stück der Stadt Wiehl mitgeprägt hat.

[…]

Daß Becker-Bloningen bereits jetzt das Vertrauen des Wiehler SPD-Ortsvereins genießt, zeigte die Abstimmung, die 1. einstimmig empfahl die Wiehler SPD-Fraktion Werner Becker-Bloningen als hauptamtlichen Bürgermeister zu wählen und 2. den jetzigen Stadtdirektor im Jahre 1999 bei der Bürgerwahl als hauptamtlichen Bürgermeister zu unterstützen.

[laut dem Anzeigen-Echo“ v. 19.3.1997]

**25. Oktober 1997**

Welch ein Ärgernis, wenn ein Traditionsunternehmen Jubiläum feiern will und feststellt, daß zwei Gründungsdaten existieren. Dies war ein erster Grund für Kurt Raab, in der Firmengeschichte seiner Vorfahren Gebrüder Reusch zu forschen, deren Ursprung in der Ortschaft Kleinfischbach bei Wiehl liegt.

[…]

Aus dieser Recherche wude eine jahrelange Beschäftigung, die in einem 232 Seiten starken Buch ihren Niederschlag fand.

[…]

Als ein „neues Juwel“ unter den regionalen Geschichtsbüchern bezeichnete Wiehls Vize-Bürgermeister **Wilfried Bergerhoff** das Werk des früheren Geschäftsführers und Mitinhabers der Firma Reusch in Hoffnungsthal bei der Vorstellung.

[laut dem „Kölner Stadt-Anzeiger“ v. 25.10.1997]

**27. März 1999**

Wilfried Bast (Vertreter: Emil Funk) und Wilfried Hahn (Vertreter: Rui Lammerich) treten für die SPD Wiehl als Direktkandidaten in den beiden Wiehler Kreistagswahlbezirken an.

[…]

In einem weiteren Wahlgang wurden die Delegierten für die Kreiswahlkonferenz, welche am 29. April 1999 in Nümbrecht stattfindet, gewählt

Die Mitglieder der Delegierten setzen sich zusammen aus:

Angelika Banek, Monika Bourtscheidt, Elke Bisoke, Renee Scheer, Friedhelm Thönes, Wilfried Hahn, Rudi Lammerich, Christoph Hastenrath, sowie Ingo Brodeufel.

Ersatzmitglieder sind: Emil Funk, Wilfried Bergerhoff, Angela Pfister, Norbert Müller, Dieter Brinkmann sowie Ralf-Herbert Puhl.

[…]

Die Mitgliederversammlung würde abgerundet durch ein Referat des SPD-Landtagsabgeordneten und Wiehler Bürgermeisters **Wilfried Bergerhoff**, der zu aktuellen Themen aus der Landes- und Bundespolitik sprach. Eine rege Diskussion schloß sich dem Referat an.

[laut der „Oberbergischen Volkszeitung“ v. 27.3.1999]

**4. Mai 2000**

Bei den Landtagswahlen unterliegt der Kandidat der SPD **Wilfried Bergerhoff** dem Kandidaten der CDU Hagen Jobi, und muss, da er nicht durch die Landesliste abgesichert war, sein Landtagsmandat.